

Bestandserhaltung, Erschließung und Digitalisierung bei MU
Bericht über die geleisteten Maßnahmen 2011 - 2015
Ausblick 2016 -2018

1. Bestandserhaltungsprogramm und Maßnahmen 2011-2015

Bestandserhaltung

Bereits umgesetzt wurde die Einrichtung eines Textildepots. Hierfür wurde im 1.OG des Verwaltungsgebäudes ein Raum mit Metallregalen ausgestattet und säurefreie Archivboxen zur Aufbewahrung der textilen Bestände angeschafft. Mittlerweile sind die Textilien nach Sachgruppen geordnet und eingelagert worden. Einige herausragende Objekte konnten restauriert werden.

Ebenfalls größtenteils abgeschlossen ist der Austausch der alten, aus holzhaltigem Karton oder mit Leinen bezogener Buchbinderpappe bestehenden Schachteln im Graphikdepot. Zugleich mit dem Einlegen der passepartourierten Graphikbestände in säurefreie Archivboxen wurden auch die schädlichen Pergamineinlagen durch gepufferte Seidenpapiere ersetzt.

Inventarisierung/Digitalisierung

Beschlusslage, Ziele

In der GD 088/11 – Anlage 4, Ziffer 3 wurde die Notwendigkeit einer digitalen Erfassung der Sammlungsbestände des Museums angesprochen, u.a. mit dem Ziel, sie einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die Arbeit im Haus effizienter zu gestalten. Das darin erwähnte Beispiel der bisher unvollständigen Erfassung von Grafik der Moderne verdeutlicht die Notwendigkeit einer weiteren kontinuierlichen Fortsetzung dieser notwendigen Aufgabe.

Der aktuelle Sachstand gibt Auskunft darüber, dass die digitale Inventarisierung in den vergangenen Jahren 2012-2015 auf die speziellen Erfordernisse hin angepasst und für die besonderen Aufgaben des Museums spezifiziert wurde. Diese bilden die Grundlagen für eine solide Bestands-Datenbank.

Aktueller Stand:

a) Erfasster Datenbestand zum 09.03.2015

Sammlungsbereich	Datensätze	Abbildungen
Archäologie	20	44
davon:		
Steinzeitdorf Ehrenstein	1	3
Gräberfeld Ulm Bahnhof	2	2
Pfalzkapelle Ulm	1	4
Alte Sammlung	842	110

		Sammlung Kurt Fried	
Moderne	4.047	247	1.372
davon:			
Malerei und Grafik			
Arbeiten auf Textil, Holz und Pappe	81	44	84
Arbeiten auf Papier, Karton und Folie	3.445	143	1.082
Arbeiten auf kombinierten Bildträgern	3	4	8
Arbeiten auf Metall	7	0	0
Fotografien	185	1	57
Filme	2	0	0
Objekte	20	55	65
Bücher	37	0	0
„Entartete Kunst“ (1937 beschlagnahmte Werke aus MU)	267	-	76
Gesamt		5.156	1.526

b) Erfassung der Daten

Bei der digitalen Erfassung der Daten erwies sich die Zuschreibung der Kunstwerke der Sammlung Moderne zu den Bereichen „Grafik“ und „Gemälde“ in vielen Fällen als problematisch. Aus diesem Grund wurden für den Bereich „Malerei und Grafik“ detailliertere Verzeichnungseinheiten geschaffen (s. o.). Die neue Zuordnung nach Bildträgern entspricht dem alltäglichen Umgang mit den Kunstwerken im Museum und erleichtert somit die Erfassung.

Zur Erschließung, Recherche und besseren Nutzbarmachung der Sammlung, z. B. für Ausstellungen von MU, wurde ein Thesaurus aufgebaut, der derzeit in der Sammlung Moderne und in der Alten Sammlung verwendet wird. Eine Systematik für den Bereich „Malerei und Grafik“ wird derzeit verwendet und hilft, die Werke nach ihren Herstellungsverfahren zu klassifizieren. So werden eine optimale Übersicht erreicht und widersprüchliche Angaben beseitigt. Eine Systematik für die Archäologie und die Alte Sammlung ist in Planung.

c) Ausweitung auf andere Bereiche

Die Digitalisierung der Sammlungshighlights für die nationale und internationale Onlinepräsentation auf www.museum-digital.de ist für die Sammlungen Moderne und Archäologie (85 Objekte) abgeschlossen. Demnächst werden die Werke aus der Alten Sammlung veröffentlicht.

2. Projektbeschreibung 2016 - 2018

Bestandserhaltung

Zu den anstehenden Aufgaben gehören die sachgerechte Aufarbeitung und Einlagerung von Fahnen sowie wertvoller Schmuckrahmen und Kunstobjekte, die derzeit unter inakzeptablen klimatischen Bedingungen im Depot des Kiechelhauses aufbewahrt werden und bereits beträchtliche Schäden davongetragen haben.

In der Graphik steht noch die restauratorische Aufarbeitung von mehreren Künstlernachlässen an. Diese müssen insbesondere gereinigt und passepartouriert werden. Gegebenenfalls besteht danach auch Bedarf an weiteren umfangreicheren Sicherungsmaßnahmen wie das Schließen von Rissen etc.

Weiterhin in der Planung steht - wie in der GD 088/11 angekündigt - die restauratorische Sicherung und Aufbereitung der sog. Militaria und Steindenkmäler. In beiden Bereichen besteht nach wie vor dringender Handlungsbedarf.

Inventarisierung/Digitalisierung

Ausblick und weiteres Vorgehen

MU wird ihre kurz-, mittel- und langfristigen Ziele für die weitere digitale Erfassung auf Basis der Erfahrungen in den vergangenen 4 Jahren anpassen. Im Hinblick auf die Bestände von MU umfasst dies vor allem wichtige Konvolute und Werkgruppen aus allen drei Sammlungsbereichen, die aufgrund hoher Nachfragen von außen (Wissenschaftler, Museen usw.) an erster Stelle stehen.

Kurzfristiges Ziel:

- Abschluss der Digitalisierung der Sammlungshighlights auf [museums-digital](http://museums-digital.de)
- Konvolut: Stiftung Sammlung Kurt Fried (ca. 450 Objekte)
- Aufbau Systematik Archäologie und Alte Sammlung
- Werkgruppe: Ulmer Ansichten (geschätzt 800-1000 Objekte)
- Einführung einer Software für das Sammlungsmanagement (Abschluss voraussichtlich Frühjahr 2016)

Mittelfristiges Ziel:

- Werkgruppe: Handwerk und Zünfte
- Werkgruppe: Möbel (Schränke, Kommoden, Türen usw.)
- Fundkomplex „Bocksteinhöhle“ 1883/84 (Tierknochen, Geräte, Schmuck, Bestattungen)
- Fundkomplex „Steinzeitdorf Ehrenstein“ 1952 (Keramik, Steingeräte aus Fels und Feuerstein, organische Geräte aus Knochen und Geweih, organische Reste)
- Gräberfeld Ulm Bahnhof

Langfristiges Ziel:

- Malerei und Grafik (28.000 Objekte)
- Alte Sammlung (10.000 Objekte), darunter voranzustellende Werkgruppen: Fayencen, Uhren, Gemälde 16.-18. Jhd., Textilien
- Archäologie (8.000 Objekte)

Umsetzung:

Die bislang im Einsatz befindliche Softwarelösung für die Inventarisierung und Digitalisierung bedarf der Erneuerung. Hierfür ist ein luk-Projekt in Vorbereitung, das von MU und dem Team IT umgesetzt wird. Finanzmittel hierfür stehen im Haushalt 2015 zur Verfügung.

Die notwendige und sehr umfangreiche Aufbereitung und Erfassung der Daten kann mit dem Stammpersonal nicht im laufenden Betrieb zeit- und sachgerecht umgesetzt werden. Deshalb wird die bis 31.12.2015 befristete Projektstelle über diesen Zeitpunkt hinaus für weitere 5 Jahre benötigt (wissenschaftlich Kraft/Museologie - TVöD 9 (vorbehaltlich einer angestrebten Stellenbewertung)).

3. Projektkalkulation

Für das Restaurierungsprogramm wird ein jährlicher Mittelbedarf von 5.000 € zugrunde gelegt.

Der jährliche Finanzbedarf für die Projektstelle im Bereich der Digitalisierung beträgt 61.000 €.